Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 8 (1890)

Heft: 170

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 170. VIII. Jahrgang — 1890 — VIIIme année. № 170

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Reklamationen betreffend die Spedition des Blattes sind an die Redaktion zu richten

Bern, 26. November — Berne, le 26 Novembre — Berna, li 26 Novembre

4 Uhr Nachmittags — 4 heures après-midi — 4 pomeridiane

Adresser à la rédaction les réclamations concernant l'expédition de la feuille

Abonnemente.

Auf das Schweizerische Handelsamtsblatt kann von jetzt an im Inlande nur noch bei der Post abonnirt werden. Vor dem 1. Juli werden nur Jahresabonnemente (zu Fr. 6) entgegengenommen. Die Herren Abonnenten, welche das Blatt auch im nächsten Jahre zu erhalten wünschen, werden ersucht, ihr Abonnement bei dem betreffenden Postbureau ***vor dem 22. Dezember*** **erneuern zu wollen, um Verzögerungen in der Zusendung des Blattes zu vermeiden.**

Inhalt. — Sommaire.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Emissionsbanken. — Banques d'émission. — L'indication de l'origine sur les produits déstinés aux Etats-Unis d'Amérique. — Französisch-griechische Handelsübereinkunft (Convention franco-greque). — Zollwesen (Argentinien, Brasilien, Frankreich). — Douanes (République Argentine, Brésil, France). — Viehtransit. — Transit du bétail. — Banques étrangères. — Télégrammes.

Amtlicher Theil. — Partie officielle.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal — I. Registro principale

Kanton Bern — Canton de Berne — Cantone di Berna

Bureau Bern.

1890. 14. November. Unter der Firma **Baugenossenschaft Klein aber Mein in Bern** hat sich, mit Sitz in Bern, eine Genossenschaft gebildet mit dem Zwecke der Erstellung gesunder und billiger Wohnhäuser in Bern und Umgebung. Die Statuten datiren vom 23. November 1889. Mitglied der Genossenschaft ist, wer die Statuten unterzeichnet und bei der Konstituirung mitgewirkt hat oder später durch den Verwaltungsrath, nach Unterzeichnung der Beitrittserklärung, aufgenommen wird. Die Mitgliedschaft wird verloren: *a.* Durch schriftliche Austrittserklärung; *b.* in Folge Todesfall (diese Austritte nach *a* und *b* erfolgen auf Ende des betreffenden Jahres. An die Stelle eines verstorbenen Mitgliedes kann nur eine Person treten und die Rechte und Pflichten desselben vermittelst einer schriftlichen Erklärung an den Verwaltungsrath übernehmen); *c.* durch Ausschluß; *d.* durch Konkurs; *e.* durch Zufertigung im Kaufsakt zwischen der Genossenschaft und den Mitgliedern. Das erforderliche Genossenschaftskapital wird aus wenigstens 7 Stammantheilen von je Fr. 500 gebildet. Die Stammantheile lauten auf den Namen der Genossen und sind vor der Aufnahme (bei der Unterzeichnung der Beitrittserklärung) sogleich ganz einzuzahlen. Uebertragungen von Stammantheilen mit Rechten und Pflichten dürfen nur mit Genehmigung des Verwaltungsrathes stattfinden. Die Stammantheile sind untheilbar und können weder gepfändet noch zur Geltstagsmasse gezogen werden. Gegenstand der Betreibung gegen einen Genossen kann vor der Zufertigung nur seine Anzahlung und die nachfolgenden Amortisationen sein. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet das ganze Stammkapital und ein allfälliger Reservefonds. Die unbedingte solidarische Haftbarkeit der Genossen ist ausgeschlossen; dagegen wird eine beschränkte Haftbarkeit bis auf Fr. 1000 eingeführt, so daß jedes Mitglied zum einbezahlten Stammantheil noch für weitere Fr. 500 haftbar ist. Im Falle einer Liquidation werden die Fr. 500 der weiteren Haftbarkeit der Mitglieder fällig und sind an die Liquidationsbehörde zu entrichten. Jedes Mitglied oder dessen Rechtsnachfolger haften nach erfolgtem Austritt noch zwei Jahre für die von der Genossenschaft bis zum Ende des Austrittsjahres eingegangenen Verbindlichkeiten. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* Die Hauptversammlung; *b.* der Verwaltungsrath, bestehend aus dem Präsidenten, dem Kassier, zugleich Stellvertreter des Präsidenten, dem Sekretär und zwei Beisitzern; dazu kommen zwei Rechnungsrevisoren. Die Mitglieder des Verwaltungsrathes werden durch die Hauptversammlung in geheimer Abstimmung gewählt. Der Präsident und der Sekretär führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift Namens der Genossenschaft. In den Verwaltungsrath sind gewählt die Herren: E. Lüthi, Gymnasiallehrer, in der Länggasse, als Präsident; Johann Falb, Falkenweg 7, als Kassier; H. Frey, Lehrer, an der Matte, als Sekretär; H. Erb, Zeichner der J. S. B., und Eduard Zumsteg, Schreiner, Länggasse, als Beisitzer. Die Jahresrechnung wird auf 31. Dezember jeden Jahres abgeschlossen und soll der Vermögensbestand der Genossenschaft und der Kontokorrentabschluß jedes einzelnen Mitgliedes pro 31. Dezember darin erscheinen. Ein allfälliger Reingewinn und sonstige Einnahmen sollen nach Abzug der Verwaltungskosten als Reservefonds angelegt werden bis zur Auflösung der Genossenschaft.

Bureau de Delémont.

18 novembre. *La raison* ***J. Merz,*** *à Delémont (F. o. s. du c. de 1885, page 485), est radiée ensuite de la renonciation de la titulaire.*

18 novembre. *La raison* ***J. Farine,*** *à Delémont (F. o. s. du c. de 1885, page 763), est radiée ensuite du décès du titulaire.*

Bureau Nidau.

15. November. *Die hienach bezeichneten Firmen wurden von Amtswegen gelöscht:*

Fr. Helbling, *Handel mit Kolonial- und Spezereiwaaren, in Walperswyl (S. H. A. B. 1883, pag. 51), in Folge Geltstags des Inhabers.*

V. von Arx, *Handel mit Wein und Spezereiwaaren, in Madretsch (S. H. A. B. 1883, pag. 198), in Folge Wegzugs des Inhabers.*

Fritz Meyer-Furrer, *Handel mit Spezereiwaaren und Glas, in Madretsch (S. H. A. B. 1883, pag. 246), in Folge Wegzugs des Inhabers.*

Baselland — Bâle-Campagne — Basilea Campagna

1890. 15. November. Charles Bloch und Jacques Bloch, beide von Buckten, wohnhaft in Liestal, haben unter der Firma **Nath. Bloch's Söhne** in Liestal eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung in's Handelsregister beginnt. Natur des Geschäftes: Viehhandel.

Kanton Aargau — Canton d'Argovie — Cantone d'Argovia

Bezirk Zurzach.

1890. 10. November. Gottlieb Blum und Wilhelm Blum, beide von und in Ober-Endingen, haben unter der Firma **G. & W. Blum** in Ober-Endingen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 25. März 1885 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Wagenfabrikation.

Kanton Waadt — Canton de Vaud — Cantone di Vaud

Bureau d'Aigle.

1890. 15 novembre. Emile-Aimé fils de défunt Charles Vallotton, alias Testuz, des Clées, domicilié à Villeneuve, fait inscrire qu'il est le chef de la maison **A. Vallotton-Testuz,** à Villeneuve. Genre de commerce: Commerce de chaussures et de vin à l'emporté. Magasin: Grande Rue.

Bureau de Vevey.

18 novembre. Le chef de la maison **W. Obermeyer,** à Montreux, est Christian-Henri-Wilhelm Obermeyer du Châtelard, y domicilié. Genre de commerce: Exploitation du café « Bar Américain ». Etablissement: 3, Grande Rue, Montreux.

Kanton Neuenburg — Canton de Neuchâtel — Cantone di Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds.

1890. 18 novembre. *La raison* ***Paul Berthoud,*** *à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1883, page 505), est éteinte ensuite du décès du titulaire.*

La maison **Veuve de Paul Berthoud,** à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est dame Julie-Sophie Berthoud née Maire, veuve de Paul Berthoud, de Chézard et St-Martin, domiciliée à La Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Paul Berthoud. Genre de commerce: Fabrique d'aiguilles de montres. Bureaux: 1, Rue du Soleil.

18 novembre. *La raison* ***Arnold Münger,*** *à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. de 1888, page 493), est éteinte.*

La maison **Derivaz André,** à La Chaux-de-Fonds, dont le chef est André Derivaz de St-Gingolph, Valais, domicilié à La Chaux-de-Fonds, reprend la suite des affaires de l'ancienne maison Arnold Münger. Genre de commerce: Tabacs et cigares. Bureaux et magasins: 45, Rue Léopold-Robert.

Kanton Genf — Canton de Genève — Cantone di Ginevra

1890. 15 novembre. Le chef de la maison **Chenevard Fçois,** à Genève, commençant le 17 novembre courant, est François-Louis-Henri-Samuel Chenevard, de Bière (Vaud), domicilié à Genève. Genre de commerce: Boulangerie, à l'enseigne: «Boulangerie du Mont-Blanc», 3, Rue du Mont-Blanc.

15 novembre. Le chef de la maison **Veuve Gougain,** à Genève, commencée le 31 juillet dernier, est Madame Veuve Virginie Gougain, née Morel, de Saint-Julien (Hte-Savoie), domiciliée à Genève. Genre de commerce: Combustibles et comptoir de vins et liqueurs. Locaux: 6, Rue de la Pélisserie. *La titulaire succède à son mari,* ***Gougain,*** *à Genève (F. o. s. du c. de 1887, page 397), radié pour cause de décès.*

17 novembre. Le chef de la maison **Diener-Duret,** à Genève, commencée le 31 juillet 1890, est Madame Jeanne Duret, femme judiciairement séparée de biens et autorisée de Henri-Frédéric Diener, de Männedorf (Zurich), domiciliée à Genève. Genre d'affaires: Agence d'affaires et de placements, à l'enseigne: Agence industrielle. Bureau: 13, Rue des Etuves. La maison a donné procuration générale au mari de la titulaire, Henri-Frédéric Diener, sus-désigné.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. November 1890.

Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 novembre 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten — Billets: Emission	Noten — Billets: Circulation	Gesetzliche Baarschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Centralstelle / Espèces ayant cours légal, y compris l'avoir au Bureau central: Gesetzliche Notendeck. 40 o/o der Zirkulation / Couverture légale des billets 40 o/o de la circulation	Frei verfügbarer Theil / Partie disponible	Noten anderer schweiz. Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Uebrige Kassabestände / Autres valeurs en caisse	Total
					Fr. Ct.		Fr. Ct.	Fr. Ct.
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	10,000,000	9,969,550	3,987,820	1,390,912 60	690,500	63,627 35	6,132,859 95
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	1,500,000	1,477,900	591,160	276,775 —	55,950	18,240 75	942,125 75
3	Kantonalbank von Bern, Bern	10,000,000	9,747,900	3,899,160	1,794,983 50	1,547,550	96,366 26	7,338,059 76
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	2,000,000	1,975,850	789,540	154,225 75	126,850	80,462 84	1,151,078 59
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	9,000,000	8,979,450	3,591,780	782,819 95	696,600	12,209 73	5,083,409 68
6	Crédit agr. et indust. de la Broye, Estavayer	800,000	799,150	319,660	35,660 —	14,150	2,695 09	372,165 09
7	Thurgauische Kantonalbank, Weinfelden	1,500,000	1,496,950	598,780	217,917 10	141,350	10,732 05	968,779 15
8	Aargauische Bank, Aarau	4,000,000	3,930,300	1,572,120	487,390 54	224,250	47,933 39	2,331,693 93
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	1,000,000	966,650	386,660	91,405 99	159,450	37,151 45	674,667 44
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,000,000	1,993,400	797,360	278,767 85	16,150	64,121 68	1,156,399 53
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	972,650	389,060	279,257 15	134,550	31,159 05	834,026 20
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,000,000	2,983,350	1,193,340	360,271 70	249,850	7,480 53	1,810,912 23
13	Kantonale Spar- und Leihkasse, Luzern	2,000,000	1,958,600	783,440	208,135 —	267,800	3,109 03	1,262,484 03
14	Banque du commerce, Genève	20,000,000	19,422,850	7,769,140	1,018,841 60	91,600	87,134 95	8,966,716 55
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank, Herisau	3,000,000	2,990,800	1,196,320	227,202 29	78,750	720 87	1,502,993 16
16	Bank in Zürich, Zürich	16,750,000	16,314,450	6,525,780	1,248,358 01	369,200	10,031 24	8,153,369 25
17	Bank in Basel, Basel	20,000,000	19,353,450	7,741,380	1,983,325 —	1,023,200	16,821 41	10,764,726 41
18	Bank in Luzern, Luzern	4,000,000	3,982,450	1,592,980	426,878 66	204,700	41,349 13	2,265,907 79
19	Banque de Genève, Genève	5,000,000	4,887,500	1,955,000	193,585 30	198,650	27,566 55	2,374,801 85
20	Crédit Gruyérien, Bulle	210,000	204,900	81,960	82,495 —	92,650	4,956 08	262,061 08
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	24,000,000	21,805,400	8,722,160	4,746,177 40	2,703,450	130,743 62	16,302,531 02
23	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	2,000,000	1,989,250	795,700	111,049 94	340,950	23,229 95	1,270,929 89
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,000,000	995,200	398,080	155,015 —	104,350	8,260 50	665,705 50
25	Caisse d'amort. de la dette publ., Fribourg	1,500,000	1,493,500	597,400	59,485 —	159,000	6,973 29	822,858 29
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	10,000,000	9,332,800	3,733,120	998,658 98	430,000	315,887 40	5,477,666 38
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri, Altorf	500,000	493,000	197,200	55,970 —	8,400	11,766 97	273,336 97
28	Kant. Spar- u. Leihkasse v. Nidwalden, Stans	500,000	497,600	199,040	26,820 —	39,000	3,079 34	267,939 34
29	Banque populaire de la Gruyère, Bulle	220,000	203,300	81,320	36,275 —	53,950	8,689 28	180,234 28
30	Banque cantonale neuchâteloise, Neuchâtel	3,000,000	2,956,550	1,182,620	264,157 —	641,500	67,014 42	2,155,291 42
31	Banq. commercle neuchâteloise, Neuchâtel	3,450,000	3,330,100	1,332,040	368,150 70	577,700	89,133 60	2,367,024 30
32	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	1,500,000	1,490,450	596,180	189,979 26	272,900	18,274 24	1,077,333 50
33	Glarner Kantonalbank, Glarus	1,500,000	1,498,300	599,320	203,575 —	41,800	6,498 80	851,193 80
34	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,000,000	3,986,750	1,594,700	558,543 73	210,300	16,371 09	2,379,914 82
35	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	500,000	493,800	197,520	20,030 —	32,850	5,983 29	256,383 29
36	Kantonalbank Schwyz	500,000	500,000	200,000	53,560 —	27,500	4,306 54	285,366 54
		170,930,000	* 165,472,100	66,188,840	19,356,655 —	12,027,400	1,380,081 76	98,982,976 76
	Stand am 15. November 1890 / Etat au 15 novembre 1890	170,830,000	167,768,250	67,107,300	17,036,400 —	8,605,500	2,401,373 05	95,150,573 05
		+ 100,000	— 2,296,150	— 918,460	+ 2,350,255 —	+ 3,421,900	— 1,021,291 29	+ 3,832,403 71

* Wovon in Abschnitten von / Dont en coupures de		
Fr. 1000	Fr.	11,583,000
„ 500	„	20,079,000
„ 100	„	94,757,600
„ 50	„	39,052,500
	Fr.	165,472,100

Ausgewiesene Circulation / Circulation accusée	Fr. 165,472,100. —
Noten in Kassa der Banken / Billets chez les banques	„ 12,027,400. —
Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 153,444,700. —
Stand am 15. November 1890 / Etat au 15 novembre 1890	Fr. 159,162,750. —

Noten in Händen Dritter / Billets en mains de tiers	Fr. 153,444,700. —
Gesetzliche Baarschaft / Espèces légales en caisse	„ 85,575,495. —
Ungedeckte Circulation / Circulation non couverte	Fr. 67,869,205. 09
	Fr. 75,019,050. —

Gold - Or	Fr. 61,432,195. —
Silber - Argent	„ 24,143,300. —
Gesetzliche Baarschaft / Encaisse métallique	Fr. 85,575,495. —
	Fr. 84,143,700. —

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken (inclusive Zweiganstalten) mit beschränktem Geschäftsbetrieb.

Etat spécial des banques d'émission suisses (y compris les succursales) avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) — (Articles 15 et 16 de la loi.)

Vom 22. November 1890. — Du 22 novembre 1890.

Nr.	Firma / Raison sociale	Noten-Emission / Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi: Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken / Billets d'autres banques d'émission suisses	Checks, innert 8 Tagen fällige Depot- u. Kassascheine von Banken / Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échéant dans les 8 jours	Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois: Schweizer Wechsel / Effets sur la Suisse	Ausland-Wechsel / Effets sur l'étranger	Lombard-Wechsel / Avances sur nantissement	Schweiz. Staatskassascheine, Obligationen und Coupons / Bons de caisse d'états suisses, obligations des dits états et leurs coupons	Total
5	Bank in St. Gallen	9,000,000	696,600	— —	4,547,596. 09	443,016. 06	2,906,980. —	— —	8,594,192. 15
14	Banque du Commerce à Genève	20,000,000	91,600	9,975. —	10,391,451. 45	52,000. —	6,549,100. —	— —	17,094,126. 45
16	Bank in Zürich	16,750,000	369,200	— —	7,150,535. 46	36,476. 95	9,296,775. 25	— —	16,852,987. 66
17	Bank in Basel	20,000,000	1,023,200	— —	9,839,008. 93	— —	7,951,770. —	— —	18,813,978. 93
19	Banque de Genève	5,000,000	198,650	— —	9,168,325. 55	57,218. 50	1,744,290. 70	505,305. —	11,673,789. 75
31	Banque commerciale neuchâteloise	3,450,000	577,700	— —	5,351,502. 29	10,427. 50	330,755. —	— —	6,270,384. 79
		74,200,000	2,956,950	9,975. —	46,448,419. 77	599,139. 01	28,779,670. 95	505,305. —	79,299,459. 73
	Stand am 15. November / Etat au 15 novembre 1890	74,200,000	1,307,500	50,440. 15	47,757,764. 23	1,156,816. 96	28,752,724. 25	505,305. —	79,530,550. 59
		—	+ 1,649,450	— 40,465. 15	— 1,309,344. 46	— 557,677. 95	+ 26,946. 70	— —	— 231,090. 86

Nr.	Firma / Raison sociale	Aktiven — Actif: Gesetzliche Baarschaft / Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 des Gesetzes / Couverture d. billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrige kurzfällige dispon. Guthaben / Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Passiven — Passif: Noten-Zirkulation / Billets en circulation	In längst. 8 Tagen zahlbare Schulden / Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden / Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	4,374,599. 95	8,594,192. 15	895,682. 48	13,864,474. 58	8,979,450	796,910. 57	163,000. —	9,939,360. 57
14	Banque du Commerce à Genève	8,787,981. 60	17,094,126. 45	45,987. —	25,928,095. 05	19,422,850	2,198,040. 65	— —	21,620,890. 65
16	Bank in Zürich	7,774,138. 01	16,852,987. 66	1,258,755. 81	25,885,881. 48	16,314,450	878,979. 63	— —	17,193,429. 63
17	Bank in Basel	9,724,705. —	18,813,978. 93	1,948,906. 97	30,487,590. 90	19,353,450	4,762,493. 94	— —	24,115,943. 94
19	Banque de Genève	2,148,585. 30	11,673,789. 75	— —	13,822,375. 05	4,887,500	252,071. 30	— —	5,139,571. 30
31	Banque commerciale neuchâteloise	1,700,190. 70	6,270,384. 79	18,276. 76	7,988,852. 25	3,330,100	389,872. 76	— —	3,719,972. 76
		* 34,510,200. 56	79,299,459. 73	4,167,609. 02	117,977,269. 31	72,287,800	9,278,368. 85	163,000. —	81,729,168. 85
	Stand am 15. November / Etat au 15 novembre 1890	33,933,115. 56	79,530,550. 59	4,155,674. 20	117,619,340. 35	72,716,750	9,032,259. 50	163,000. —	81,912,009. 50
		+ 577,085. —	— 231,090. 86	+ 11,934. 82	+ 357,928. 96	— 428,950	+ 246,109. 35	— —	— 182,840. 65

* Ohne Fr. 39,035. 65 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen.
* Sans fr. 39,035. 65 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifiées.

Diskonto am 22. November 1890 in Basel, Bern, Genf, Lausanne, St. Gallen und Zürich 5 %.
Escompte le 22 novembre 1890 à Bâle, Berne, Genève, Lausanne, St-Gall et Zurich 5 %.

Notenverkehr zwischen den schweizerischen Emissionsbanken im Monat Oktober 1890.

Mouvement de billets entre les Banques d'émission suisses en octobre 1890.

Ordnungsnummer Numéro d'ordre	Banken / Banques	Erhaltene eigene Noten / Propres billets reçus	An die emittirende Bank gesandte Noten / Billets expédiés à la Banque qui les a émis
		Fr.	Fr.
1	St. Gallische Kantonalbank	264,800	95,150
2	Basellandschaftliche Kantonalbank	58,300	50
3	Kantonalbank von Bern	294,500	1,220,150
4	Banca cantonale ticinese	17,300	—
5	Bank in St. Gallen	300,600	43,000
6	Crédit agricole et industriel de la Broye	6,200	3,800
7	Thurgauische Kantonalbank	9,250	1,500
8	Aargauische Bank	48,500	74,600
9	Toggenburger Bank	9,650	950
10	Banca della Svizzera italiana	17,150	42,800
11	Thurgauische Hypothekenbank	12,050	67,400
12	Graubündner Kantonalbank	27,000	11,000
13	Kantonal-Spar- und Leih-Kasse Luzern	17,900	15,900
14	Banque du commerce	1,388,300	897,650
15	Appenzell A./Rh. Kantonalbank	31,450	1,700
16	Bank in Zürich	601,100	382,600
17	Bank in Basel	617,800	505,050
18	Bank in Luzern	45,400	40,550
19	Banque de Genève	758,400	1,035,750
20	Crédit Gruyérien	17,700	20,150
21	Zürcher Kantonalbank	1,467,800	419,150
23	Bank in Schaffhausen	72,050	4,850
24	Banque cantonale fribourgeoise	10,700	50,100
25	Caisse d'amortissement de la dette publique	10,000	7,000
26	Banque cantonale vaudoise	76,400	271,000
27	Ersparnißkasse des Kantons Uri	5,750	4,900
28	Kantonale Spar- und Leihkasse von Nidwalden	4,900	3,400
29	Banque populaire de la Gruyère	16,800	3,500
30	Banque cantonale neuchâteloise	81,100	415,600
31	Banque commerciale neuchâteloise	214,600	864,000
32	Schaffhauser Kantonalbank	9,250	21,900
33	Glarner Kantonalbank	19,300	6,000
34	Solothurner Kantonalbank	11,300	10,350
35	Obwaldner Kantonalbank	1,900	800
36	Kantonalbank Schwyz	100	—
	Total	6,545,300	6,545,300
	Monat September 1890	14,172,000	14,172,000
	Monat August 1890	13,811,200	13,811,200
	Monat Juli 1890	14,536,600	14,536,600
	Durchschnitt des I. Semesters 1890 / *Moyenne du 1er semestre 1890*	**11,805,000**	**11,805,000**

Nichtamtlicher Theil. — Partie non officielle.

L'indication de l'origine sur les produits destinés aux Etats-Unis d'Amérique.

Ainsi que nous l'avons fait remarquer par un article publié dans notre numéro 154, du 25 octobre écoulé, le bill Mac Kinley renferme une disposition suivant laquelle tous les articles importés aux Etats-Unis doivent porter une marque indiquant leur *pays* d'origine. Or, comme un grand nombre d'établissements suisses et en particulier de fabriques d'horlogerie indiquent sur leurs produits non pas le *pays* d'origine de ceux-ci, mais le *lieu* de leur fabrication tel que, par exemple, „Geneva", etc., les exportateurs des produits ainsi marqués doivent s'attendre à ce que ces derniers soient, en vertu du bill, refoulés hors du territoire des Etats-Unis. Cela résulte du moins d'informations certaines que nous venons de recevoir. Au point de vue *américain*, ce procédé se justifie par le fait qu'il existe aux Etats-Unis plusieurs localités portant les noms de villes européennes ou suisses, par exemple: Geneva, Berne, Glaris, Vevey, etc., etc.

Il y a donc lieu, pour nos fabricants, s'ils veulent s'éviter des retours et tous les désagréments qui en découlent, de munir toujours du mot *„Switzerland"* tous leurs produits destinés aux Etats-Unis. Ils peuvent, à leur convenance, ajouter ou non à cette indication du pays d'origine celle du lieu de fabrication.

Verträge. — *Traités.*

Frankreich-Griechenland. Wir haben in unserer Nr. 165 vom 15. d. mitgetheilt, daß durch eine Handelsübereinkunft vom 12./24. Oktober d. J. u. A. mehrere bedeutende Zollerleichterungen für die Einfuhr von gewissen (in genannter Nummer genau aufgeführten) Seiden- und Halbseidenartikeln und Parfümerien für die Einfuhr in Griechenland vereinbart worden sind und daß diese Vereinbarungen, wenn sie die Ratifikation der Parlamente erlangen, auf Grund des schweizerisch-griechischen Meistbegünstigungsvertrages auch den betreffenden schweizerischen Waaren zu Gute kommen. Es wird daher unsere Exporteure solcher Artikel interessiren, zu vernehmen, daß die französische und die griechische Regierung sich telegraphisch über das Vorgehen zum Zwecke möglichst baldiger Ratifizirung des Uebereinkommens verständigt haben. Die französische Regierung wird demgemäß der Kammer den Entwurf eines Gesetzes vorlegen, durch welches die Uebereinkunft, die Griechenland bis zum 1. Februar 1892 die Behandlung auf dem Fuße der meistbegünstigten Nation zusichert, genehmigt wird. Die griechische Regierung wird hingegen ihrerseits dem griechischen Parlamente ein Gesetz beantragen, welches den in der gleichen Uebereinkunft zu Gunsten Frankreichs vorgesehenen Zollerleichterungen etc. Gesetzeskraft verleiht.

Zollwesen. — *Douanes.*

Argentinien. Nach einem dem Kongreß vorliegenden Entwurf sind auf Anfang nächsten Jahres eine Reihe von Zollerhöhungen zu gewärtigen, durch welche die Vermehrung der Staatseinkünfte um ca. 3¼ Millionen Dollars beabsichtigt wird, nachdem schon im Juni dieses Jahres eine Steigerung der Zölle durch Entrichtung der Hälfte derselben in Geld verfügt worden ist. Von allen zum Konsum eingeführten Waaren soll ein Zoll von 25 % ihres Werthes entrichtet werden. Ausgenommen sind u. a. Cigarren, geschnittener Tabak, Kunst- und Phantasieartikel, Konfektionsartikel, Hüte und Schuhwaaren, Chocolade, Käse 60 %; Seiden- oder Halbseidengewebe 40 %; Baumwollgewebe, genannt Oxford, gambronas, angolas, guineas, piel del diablo, ferner Baumwöllzwilch, Indienne, Percale 15 %; Schreib- und Druckpapier 10 %; Bijouterie, Näh- und Stickseide, Geräthe und Instrumente mit Griffen oder Verzierungen von Gold oder Silber, Maschinen aller Art für industrielle Etablissemente und für die Landwirthschaft, Dampf-, Gas-, Luft- und Elektrizitäts-Motoren, nebst Monturen, 5 %; Stärke —. 45 c. per kg; Kirschwasser, Absinth und ähnliche Spirituosen bis 25 % in Fässern, per Liter Fr. 1. 25, in Flaschen von 0,501—1 l Fr. 1. 50 per Liter, solche stärkeren Grades nach Verhältniß. Bei Artikeln, welche nach dem Gewichte taxirt sind, wird die unmittelbare Umhüllung mitgerechnet. Zollfrei sind u. a. Lokomotiven, Schiffsmaschinen mit Motor, Maschinen und Apparate für öffentliche elektrische und Gas-Beleuchtung, Eisen und Stahlmaterial für Eisenbahnen und Tramways, Maschinen für Fleischkonservirung durch Gefrieren oder anderen Systems, Holzstoff für die Papierfabrikation, von Bischöfen bestellte Kultusgegenstände Waaren, deren Werth der Zollbehörde zu niedrig deklarirt erscheint, können von letzterer binnen 48 Stunden nach der Verifikation für Rechnung des Fiskus erworben werden; den Importeuren wird in diesem Falle der deklarirte Werth mit einem Zuschlag von 10 % in Form eines 90 Tage nach Sicht zahlbaren Zollgutscheins entrichtet.

Brasilien. Wir bringen in Erinnerung, daß auf Grund einer Verordnung vom 4. Oktober d. J. die Zollzahlung seit dem 15. November in Gold erfolgen muß. Mit dem gleichen Tage ist hingegen der bis dahin zu Gunsten des Emancipationsfonds erhobene Zollzuschlag von 5 % aufgehoben worden.

* * *

France. *Commission du tarif général des douanes.* Dans une importante séance, tenue le 21 c., la commission de la chambre des députés a entendu les ministres du commerce et de l'agriculture, sur la question des droits d'entrée sur les *matières premières.* Les deux membres du gouvernement ont insisté avec force sur la nécessité de n'établir aucun droit de douane sur les **soies grèges,** sur les laines et sur les peaux brutes.

La question d'un droit sur la soie grège met en péril 300 millions de salaires gagnés par les 450,000 ouvriers employés à cette fabrication. Milan, Bâle, Crefeld et autres marchés de soieries augmentent leur chiffre de conditionnement, et Lyon ne pourrait lutter si la soie grège était frappée d'un droit de douane. En 1889, les dix premiers mois avaient été de 4,860,000 kg, tandis que les dix premiers de 1890 ne sont plus que de 3,660,000 kg pour le conditionnement des soies à Lyon. La production française ne peut donner que 595,000 kg de soie grège. D'autre part, Lyon est le marché de la soie du monde entier et sur ce marché viennent six millions de soie grège dont deux millions sont *réexportés* et quatre millions travaillés en France. Le gouvernement veut défendre avant tout le travail français. — Après le départ des ministres du commerce et de l'agriculture, la sous-commission s'est ajournée à mardi pour continuer la discussion sur les matières premières.

Verschiedenes. — *Divers.*

Viehtransit. Mit Note vom 12. Oktober machte die französiche Botschaft im Namen ihrer Regierung neuerdings darauf aufmerksam, daß die Einfuhr von Vieh, welches auf dem Transitwege durch die Schweiz nach Frankreich eingeführt wird, daselbst nur dann gestattet ist, wenn in jedem Falle durch amtliches Zeugniß nachgewiesen ist, daß die in Frage kommenden Thiere sich während wenigstens zwanzig Tagen in der Schweiz aufgehalten haben, daß nun aber laut dem französischen Ackerbauministerium zugekommenen Mittheilungen bezüglich der Ausstellung dieser Zeugnisse Mißbräuche vorkommen sollen, welche es ermöglichen, Schaftransporte aus Oesterreich-Ungarn vor Ablauf der vorgeschriebenen Aufenthaltsfrist nach Frankreich einzuführen. Die vom Landwirthschaftsdepartement veranstaltete Untersuchung hat ergeben: Daß von über 40 Heerden mit einem Bestand von ca. 14,000 Schafen, welche seit der Wiedereröffnung der französischen Grenze aus der Schweiz nach Frankreich gelangten, im Ganzen drei Heerden mit 1064 Stück Schafen die vorgeschriebene Quarantäne von 20 Tagen nicht vollständig durchgemacht haben. Es betrifft dies drei Heerden, welche mit von zwei Viehinspektoren des Kantons Zürich ausgestellten falschen Zeugnissen nach Frankreich importirt wurden. — Nach Antrag des Departements ladet der schweiz. Bundesrath

1) Die Regierung des Kantons Zürich unter Berufung auf Art. 23 der Vollziehungsverordnung betreffend Maßregeln gegen Viehseuchen vom 14. Oktober 1887 ein, die betreffenden Viehinspektoren unverzüglich ihrer Stellungen als Viehinspektoren zu entlassen, dieselben wegen Fälschung amtlicher Dokumente dem Strafrichter zu überweisen, sowie auch gegen die Händler die Untersuchung einzuleiten.

2) Beauftragt er das Landwirthschaftsdepartement, von sich aus alle diejenigen Maßnahmen zu treffen, welche dazu angethan sind, ähnlichen Unregelmäßigkeiten inskünftig vorzubeugen.

3) Vom Resultat der Untersuchung, von der Anordnung der Strafverfolgung gegen die Schuldigen, sowie von Dispositiv 2 wird der französischen Botschaft Kenntniß gegeben.

Wir erinnern bei diesem Anlaß an unsere Mittheilung in Nr. 166 v. 18. ds. betr. die Sanitätsformalitäten für die Ausfuhr von schweizerischem Vieh nach Frankreich.

* * *

Transit du bétail. Par note du 12 octobre dernier, l'ambassade de France a attiré de nouveau, au nom de son gouvernement, l'attention du conseil fédéral suisse sur le fait que le bétail transporté en France, par voie de transit à travers la Suisse, n'est admis sur le territoire français qu'à la condition d'être accompagné d'un certificat officiel constatant que les animaux composant le transport avaient séjourné en Suisse depuis vingt jours au moins. Toutefois, d'après les informations du ministère français de l'agriculture, des fraudes se seraient produites en Suisse dans la délivrance des certificats en question, fraudes qui permettent d'expédier, avant l'expiration du terme de vingt jours, des moutons d'Autriche en France. L'enquête ordonnée à ce sujet par le conseil fédéral a fait constater que, sur quarante troupeaux d'un effectif de 14,000 moutons environ introduits de Suisse en France depuis la levée du ban à la frontière, trois troupeaux seulement de 1,064 têtes en tout n'avaient pas achevé complètement la quarantaine de vingt jours. Ces trois troupeaux étaient accompagnés de faux certificats délivrés par deux inspecteurs de bétail du canton de Zurich. Sur la proposition de son département de l'industrie et de l'agriculture, le conseil fédéral a pris la décision suivante, dans sa séance du 21 c.:

1° En application de l'article 23 du règlement d'exécution concernant les mesures pour combattre les épizooties, du 14 octobre 1887 (Rec. off., nouv. série, X, 268), le gouvernement du canton de Zurich sera invité à destituer immédiatement les inspecteurs de bétail en faute, à les déférer au juge pénal, en conformité de l'art. 103 de ce règlement d'exécution, pour falsification de documents officiels et à ouvrir une enquête contre les marchands de bétail impliqués dans l'affaire.

2° Le département fédéral de l'agriculture est chargé de prendre, par lui-même, toutes les mesures qui lui paraîtront propres à empêcher des irrégularités de ce genre de se reproduire à l'avenir.

3° L'ambassade de France sera informée sans retard du résultat de l'enquête, de la poursuite des coupables et des autres mesures prises par l'autorité fédérale.

Nous rappelons à cette occasion ce que nous avons communiqué dans notre n° 165 du 15 c. au sujet des formalités de police sanitaire à remplir pour l'exportation en France du bétail *suisse.*

Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.

	13 novembre. Fr.	20 novembre. Fr.		13 novembre. Fr.	20 novembre. Fr.
Encaisse métallique	103,271,791	103,972,185	Circulat. de billets	379,696,220	380,759,500
Portefeuille	317,853,528	318,548,245	Comptes courants	61,063,845	59,578,455

Banca nazionale nel regno d'Italia.

	31 Ottobre. L.	10 Novembre. L.		31 Ottobre. L.	10 Novembre. L.
Moneta metallica	200,893,934	200,012,887	Circolazione	616,202,053	613,087,178
Portafoglio	406,247,150	405,113,651	Conti correnti a vista	65,680,912	62,462,412

Télégrammes.

Le câble Salina-Cruz-Libertad étant interrompu, la communication du centre et de l'Amérique du sud, voie Galveston est coupée. Les télégrammes expédiés voie Key-West, Jamaïque et Panama devront porter la mention: voie Key-West et être taxés d'après le tarif spécial.

Bei Wiedergabe von Mittheilungen beliebe man die Quelle anzugeben. — En reproduisant des communications, on est prié d'en indiquer la source.

Insertionspreis: Die halbe Spaltenbreite 25 Cts., die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

Privat-Anzeigen — Annonces non officielles

Prix d'insertion: 25 cts. la petite ligne, 50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

Ordentliche

Generalversammlung der Aktionäre

der

Vereinigten Schweizer Brauereien

in Winterthur.

Die Herren Aktionäre werden auf

Donnerstag den 18. Dezember 1890, Vormittags 10½ Uhr,

in den Börsensaal des Casino in Winterthur

zur Behandlung der nachfolgenden Traktanden eingeladen:

1) Abnahme von Geschäftsbericht und Rechnung über das zweite Betriebsjahr nebst Bericht der Kontrolstelle.
2) Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3) Dechargeertheilung an die Verwaltung und Direktion,
4) Ersatzwahl und Erneuerungswahl von je einem Mitglied in den Verwaltungsrath.
5) Wahl von drei Mitgliedern der Kontrolstelle und Honorarbestimmung für die bisherigen Funktionäre.

Geschäftsbericht und Rechnung, sowie der Bericht der Kontrolstelle liegen vom 8. Dezember an für die Aktionäre im Bureau im Haldengut zur Einsicht auf. Ebendaselbst, sowie bei den Kassen der Unionbank in St. Gallen und der Bank in Winterthur können bis am 17. Dezember gegen Ausweis über den Aktienbesitz Eintrittskarten zu der Generalversammlung und gedruckte Geschäftsberichte bezogen werden.

Winterthur, den 17. November 1890.

Namens des Verwaltungsrathes,

Der Direktor: **Fritz Schöllhorn.** *Der Präsident:* **Knüsli.**

(H 630 W)

Compagnie du chemin de fer Pont-Vallorbes.

MM. les actionnaires du Chemin de fer du Pont à Vallorbes sont convoqués en assemblée générale extraordinaire pour **lundi 1er décembre,** à 2½ heures du soir, à **l'Athénée, à Lausanne,** avec l'ordre du jour suivant:

1° Rapport du conseil d'administration sur un projet de traité avec la Compagnie Jura-Simplon, concernant la vente de la ligne Pont-Vallorbes;
2° Votation sur les conclusions de ce rapport conformément aux résolutions proposées ci-dessous;
3° Votation sur les modifications statutaires qui en résultent.

Nous vous remettons inclus un exemplaire du projet de traité avec la Compagnie Jura-Simplon.

Lausanne, le 12 novembre 1890.

Au nom du conseil d'administration,
Le président:
Ad. Galopin.

(H 13047 L)

Résolutions

à soumettre à l'assemblée générale des actionnaires de la Compagnie Pont-Vallorbes.

1° La convention du 7 novembre 1890 relative à l'achat par la Compagnie des chemins de fer Jura-Simplon de la ligne Pont-Vallorbes, de son matériel et de ses accessoires, est ratifiée.

2° Le conseil d'administration reçoit tous pouvoirs pour exécuter les clauses et conditions de la dite convention et pour liquider les droits et obligations résultant pour la Compagnie Pont-Vallorbes de sa qualité d'ancien propriétaire du chemin de fer vendu.

3° Les modifications statutaires rendues nécessaires par la vente du chemin de fer, par la restriction du but de la Société et la diminution de son capital social, sont adoptées.

4° Le conseil reçoit tous pouvoirs pour réorganiser l'administration, la comptabilité et le personnel de la Société, en vue du but restreint à l'exploitation de la glace des lacs de Brenet et de Joux, pour lequel elle continue de subsister.

5° Le solde actif de l'ancien capital social, après la liquidation prévue à la 2me résolution ci-dessus, sera, par les soins du conseil d'administration, réparti aux actionnaires à prorata de leurs actions et cela en conformité de l'art. 670 du Code fédéral des obligations.

6° Les résolutions ci-dessus entreront en vigueur le 1er janvier 1891. Elles ne déploieront aucun effet dans le cas où la convention du 7 novembre 1890 relative à la vente du chemin de fer Pont-Vallorbes viendrait à n'être pas ratifiée par l'assemblée des actionnaires de la Compagnie du Jura-Simplon ou par les autorités compétentes.

LA PROPRIÉTÉ INDUSTRIELLE

Organe officiel du bureau international de l'Union pour la protection de la propriété industrielle

paraît le 1er de chaque mois. Prix d'abonnement pour la Suisse: Fr. 5. On ne peut pas s'abonner pour moins d'un an. Adresser les abonnements à MM. **Jent & Reinert,** imprimeurs à **Berne.**

5% Anleihen der Walliser Kantonalbank

vom Jahre 1870.

Bei der heute vor Notar und Zeugen vorgenommenen Ausloosung von 100 Obligationen des genannten Anleihens sind die nachstehend verzeichneten Nummern gezogen worden, was den resp. Inhabern der betreffenden Titel hiermit zur Kenntniß gebracht wird, mit dem Bemerken, daß die herausgeloosten Obligationen **vom 30. November dieses Jahres an** bei den im Prospekt genannten Stellen zur Auszahlung gelangen und daß die Verzinsung von diesem Zeitpunkte an aufhört:

4	29	51	145	152	192	195	197	216	248
262	281	293	304	305	308	315	316	332	354
374	376	385	393	408	421	456	492	511	515
520	536	562	574	584	605	618	637	647	682
693	705	715	746	760	763	784	831	844	853
854	911	942	945	959	989	1028	1051	1091	1117
1119	1131	1145	1146	1164	1219	1221	1229	1272	1311
1319	1369	1385	1397	1427	1450	1455	1471	1504	1532
1540	1555	1588	1596	1616	1648	1662	1699	1709	1728
1739	1774	1806	1817	1835	1843	1944	1952	1953	1970

Seit 30. November 1889 ist ausstehend und nicht mehr zinstragend Nr. 1423.

Bern, 30. August 1890.

Berner Handelsbank:
E. de Montet.

(H 3099 Y)

Schweizerische Südostbahn.

Aktieneinzahlung.

Gemäß Prospekt vom Januar 1890 rufen wir hiemit die **zweite Einzahlung** auf den nicht liberirten Interimsscheinen von **Aktien der Schweiz. Südostbahn mit Fr. 150 per Aktie** auf den **15. Januar 1891** ein, indem wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß die Einzahlung nur bei derjenigen Stelle geleistet werden kann, bei welcher s. Z. die Zeichnung stattfand.

Bern, den 11. November 1890.

Namens des Syndikats:
Eidgenössische Bank.

(B 4620)

Deutsche Dampfschiffs-Rhederei zu Hamburg.

Sunda-Linie.

Eröffnung

der regelmäßigen monatlichen Verbindung mit den für die Fahrt nach

Java

neu erbauten erstklassigen Postdampfschiffen

„Salatiga", „Tosari", „Lawang" und „Priok".

Erste Abfahrt von Hamburg

am dreissigsten Dezember 1890

via Amsterdam, Southampton und Genua durch den Suez-Kanal

ohne Umladung

nach

Singapore, Batavia, Samarang und Soerabaya.

Am 30. Dezember 1890	Postdampfschiff	*„Salatiga".*
» 31. Januar 1891	»	*„Tosari".*
» 28. Februar 1891	»	*„Lawang".*
» 30. März 1891	»	*„Priok"*

u. s. w.

Am 16. jedes Monats ab Genua.

Die Dampfschiffe sind mit ganz besonderer Rücksicht für die Fahrt in den Tropen auf das allerelegenteste mit jeglichem Comfort für **Passagiere erster und zweiter Klasse** eingerichtet und bieten daher die rascheste und angenehmste **direkte** Verbindung nach den Häfen Java's.

Ein approbirter Arzt befindet sich an Bord jedes Schiffes. Nähere Nachrichten über Fracht und Passage, sowie Handbücher für Passagiere erhältlich bei den Agenten

Martin & Mesmer
in Genf und Zürich.

(H 7838 X)

Die Basler Lagerhausgesellschaft Basel

empfiehlt ihre Lagerhäuser und Zollniederlage (Transitlager) in **Leopoldshöhe,** vier Kilometer von Basel, auf deutschem Gebiet. Tarife etc. stehen den Herren Interessenten zur Verfügung.

Société d'appareillage électrique
Genf.

Einrichtungen von Zentralstationen für

Elektrische Beleuchtung

in Städten, Gemeinden, Hôtels, Werkstätten etc. (H 2111 X)

BUREAU INTERNATIONAL DE BREVETS D'INVENTION
GENÈVE SUISSE
E. JMER-SCHNEIDER

Buchdruckerei JENT & REINERT (Exp. des *Schweiz. Handelsamtsblattes*) in Bern. — Imprimerie JENT & REINERT (Expédition de la *Feuille officielle suisse du commerce*) à Berne.